Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 58 (1916)

Heft: 9

Rubrik: Personalien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Praktikum für Vorgerückte. Täglich 8—12, 2—6. Derselbe.
Fleischschau I. 2stündig. Lektor **Buri.**
Milchprüfungskurs. Nach Neujahr. Mittwoch 2—5 im Laboratorium der Molkereischule Rütti-Zollikofen. Lektor **Peter.**

Mittel gegen Zahnschmerzen.

Von dem verstorbenen Tierarzt *Holterbach*-München bringt die „Tierärztliche Rundschau", 1916, Nr. 32 einen Artikel, in dem das *Oleum Sinapis aethereum* als sicheres und gefahrlos wirkendes Spezifikum bei Zahnschmerz empfohlen wird. Seit vielen Jahren in Russland im Gebrauch, ist seine Anwendung von Dr. Adolf Schwarz in der „Münchener medizinischen Wochenschrift" warm empfohlen worden, und Holterbach hat die Wirkung auf Grund eigener Nachprüfung bestätigt gefunden.

Man halte ein Fläschchen von etwa 20 gr Inhalt, das 5 gr Ol. Sinapis aether. bester Qualität enthält, dem von Zahnweh Geplagten unter ein Nasenloch. Bei geschlossenem Mund und Augen und leichtem Zudrücken des anderen Nasenloches muss Patient an der offenen Flasche riechen (einmaliges kurzes, aber kräftiges Riechen). Durch Reizung der sensiblen Äste des Nervus Trigeminus entsteht Rötung des Gesichtes, Tränenfluss, Respirationsstillstand und Niesreiz. Wurde beim Riechen der Mund nicht geschlossen gehalten, so ist die Folge Hustenreiz. Der Zahnschmerz hört fast augenblicklich auf, und zwar meistens für mehrere Stunden. Die gleiche schmerzstillende Wirkung soll bei akuten Mittelohrentzündungen, Furunkeln des äusseren Gehörganges, Ohrensausen usw. eintreten und üble Wirkungen selbst bei zarten Personen nicht vorkommen. *E. W.*

Personalien.

Tierärztliche Fachprüfungen. In Bern bestanden im Juli 1916 die eidgenössische tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Nyffenegger, Alfred, von Signau (Bern),
Rudaz, Aloys, von Vex (Wallis),
Schmidlin, Hans, von Aesch (Baselland),
Sturzenegger, Robert, von Trogen (Appenzell A.-Rh.).

Demission. Herrn Dr. Ed. Thalmann wurde vom Bundesrat die nachgesuchte Entlassung als tierärztlicher Experte des Veterinäramtes auf 31. August dieses Jahres unter Verdankung der geleisteten Dienste erteilt.

---

† Adolf Rüesch.

Am 2. August a. c. traf die Trauerbotschaft ein, dass stud. Adolf Rüesch in den Alpen zu Tode gestürzt sei. Die Nachricht hat alle, die den Verstorbenen gekannt haben, tief erschüttert, haben wir doch in Adolf Rüesch einen vielverheissenden, fleissigen, aufrichtigen und liebenswürdigen Kommilitonen, einen charakterfesten und ideal veranlagten Menschen verloren.

Am 25. Juli 1894 als fünftes von sechs Kindern des Herrn Bauunternehmers Joh. Rüesch in St. Gallen geboren, besuchte Adolf nach der Primarschule das Gymnasium und, da er Techniker werden sollte, die technische Abteilung der Kantonsschule in St. Gallen, wo er nach vierjährigem Kurs die Matura machte. Besondere Vorliebe für Landwirtschaft und Tiere bewog ihn jedoch, sich dem Studium der Tierheilkunde zuzuwenden, weshalb er sich an die veterinär-medizinische Fakultät in Bern immatrikulieren liess und gleichzeitig mit den naturwissenschaftlichen Studien seine Vorbildung in Latein und Italienisch behufs Ablegung der eidgen. Medizinalmaturität ergänzte. Trotzdem er inzwischen die Rekrutenschule als Dragoner und hierauf Grenzdienst machen musste, legte er sowohl die Ergänzungsprüfung, wie auch das naturwissenschaftliche Examen in kurzer Zeit mit gutem Erfolg ab. Bevor er am Schlusse des Sommersemesters die Rückreise nach Hause antrat, um sich hier auf die anatomisch-physiologische Prüfung vorzubereiten, wollte er noch einige Bergtouren machen und ging zu diesem Zwecke ins Lötschental, von wo aus er mehrere Bergbesteigungen ausführte und nun über den Petersgrat nach Bern zurückzukehren beabsichtigte. Hier erreichte ihn der Tod. Er stürzte vom Birghorn auf die Firnhänge des Telliggletschers und starb einige Minuten nachdem ihn ein vorausgegangener Freund erreicht hatte, infolge einer schweren Schädelfraktur. Mit der Familie Rüesch, die einen hoffnungsvollen Sohn und Bruder verloren hat, trauern auch wir um einen uns lieb gewordenen Kommilitionen R. I. P. *R.*